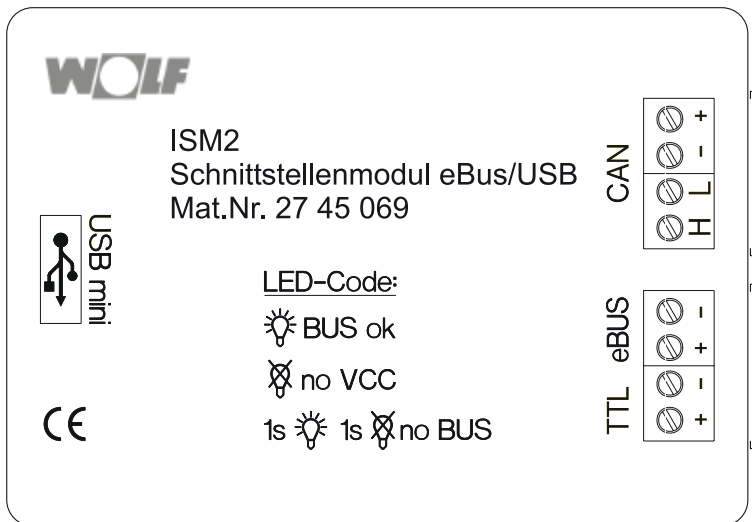


Montage- und Bedienungsanleitung

ISM2 Schnittstellenmodul

eBus / USB



Software Download kostenlos
siehe Wolf-Homepage www.wolf-heiztechnik.de

Inhaltsverzeichnis	Seite
Sicherheitshinweise	3
Allgemeines	4
Lieferumfang, Transport, Lagerung, Recycling	5
Abmessungen, Technische Daten, elektr. Anschlüsse	6
Software - Installation	7-8
Software - Deinstallation	9
Direkte Anbindung über USB-Schnittstelle	10-11
Verbindungsaufbau über direkte USB-Anbindung	12
Bedienung WRS-Soft	13-23
Programm WRS-Soft	24-33
Fehlercodes	34-35

Sicherheitshinweise:

Diese wichtigen Anweisungen betreffen den Personenschutz und die technische Betriebssicherheit.



„Sicherheitshinweis“ kennzeichnet Anweisungen, die genau einzuhalten sind, um Gefährdung oder Verletzung von Personen zu vermeiden und Beschädigungen am Gerät zu verhindern.



Gefahr durch elektrische Spannung an elektrischen Bauteilen!
Achtung: Vor Abnahme der Verkleidung Betriebsschalter ausschalten.

Greifen Sie niemals bei eingeschaltetem Betriebsschalter an elektrische Bauteile und Kontakte! Es besteht die Gefahr eines Stromschlages mit Gesundheitsgefährdung oder Todesfolge.

An Anschlussklemmen liegt auch bei ausgeschaltetem Betriebsschalter Spannung an.

Achtung

„Hinweis“ kennzeichnet technische Anweisungen, die zu beachten sind, um Schäden und Funktionsstörungen am Gerät zu verhindern.

Warnhinweise:

Das Entfernen, Überbrücken oder Außerkraftsetzen von Sicherheits- und Überwachungseinrichtungen ist verboten!



Die Anlage darf nur in technisch einwandfreiem Zustand betrieben werden. Störungen und Schäden, die die Sicherheit beeinträchtigen, müssen umgehend beseitigt werden.

Die einwandfreie Funktion der elektrischen Ausrüstung ist in regelmäßigen Abständen zu kontrollieren.

Störungen und Schäden dürfen nur von Fachkräften beseitigt werden. Schadhafte Bauteile dürfen nur durch originale Wolf-Ersatzteile ersetzt werden.

Achtung

Werden an Wolf-Regelungen technische Änderungen vorgenommen, übernehmen wir für Schäden, die hierdurch entstehen, keine Gewähr. Bei nicht fachgerechter Installation und Inbetriebnahme von Soft- oder Hardware entsprechend den Angaben dieses Benutzerhandbuchs und darin benannter Dokumentation, besteht kein Anspruch auf Garantieleistungen durch den Hersteller.

Funktionsumfang:

Mit dem ISM2 Schnittstellenmodul können Wolf-Heizungsanlagen parametrisiert.

Mit der übersichtlichen und benutzerfreundlichen Bedienoberfläche der Software, WRS-Soft, kann sich der Anwender sehr schnell einen Überblick über die Anlage verschaffen. Mit dem ISM2 Schnittstellenmodul können sämtliche im Wolf-Regelungssystem WRS vorhandenen Werte ausgelesen werden. Das Übertragen kompletter Parametersätze erleichtert die Inbetriebnahme.

Systemvoraussetzungen PC

Betriebssystem:

Windows 2000 SP4+UR1 (Update Rollup 1 für SP4),

Windows XP mit SP3 (32/64 Bit),

Windows Vista SP2 (32/64 Bit),

Windows 7

Festplattenspeicher: ca. 70 MB (ohne Protokolldateien)

RAM: ca. 15 MB (ohne Protokollaufzeichnung)

Bildschirmauflösung: min. 800 x 600 Pixel

Ausrüstung: Tastatur, Maus, CD-Rom Laufwerk

**Systemvoraussetzungen
Heizungsanlage:**

Die WRS-Fernwartungssystem kann in Verbindung mit folgenden Wolf-Systemkomponenten betrieben werden:

WRS-Komponenten:

Bedienmodul BM*

Bedienmodul Solar BM-Solar

Kesselregelung R1, R2, R3, R21

Gasbrennwertgeräte CGB, CGB-K,

Gasheizwertregelung GHR (CGG-1/CGG-2)

Ölbrennwertregelung COB

Gasbrennwertzentrale CGS/CGW

Gasbrennwertkessel MGK

Mischermodul MM*

Solarmodul SM1*, SM2

Kaskadenmodul KM

Bei Heizungsanlagen mit WRS-Komponenten wird die Softwareoberfläche mit grafischer Darstellung der Hydraulik angezeigt. Bei den anderen Heizungsregelungen erfolgt eine tabellarische Darstellung.

* Voller Funktionsumfang mit WRS-Soft erst ab Herstelldatum April 2007

Lieferumfang:

Kontrollieren Sie vor Beginn der Installation die Lieferung auf Vollständigkeit entsprechend der unten aufgeführten Liste:

- Installations-CD WRS-Soft
- Montage- und Bedienungsanleitung „ISM2 Schnittstellenmodul“
- Schnittstellenmodul ISM 2
- Anschlusskabel USB
- eBus-Verbindungskabel 2-pol-Hohlstecker (WRS)

Transport, Lagerung:

- Transportieren Sie das Gerät nur original verpackt
- Vermeiden Sie Schläge und Stöße
- Achten Sie auf Beschädigung der Verpackung oder des Gerätes.
- Lagern Sie das Gerät trocken und wettergeschützt in der Originalverpackung.
- Vermeiden Sie extreme Hitze- und Kälteeinwirkungen.
- Vermeiden Sie, das Gerät an den Leiterplatten oder Teilen davon zu tragen oder zu bewegen.

Achtung

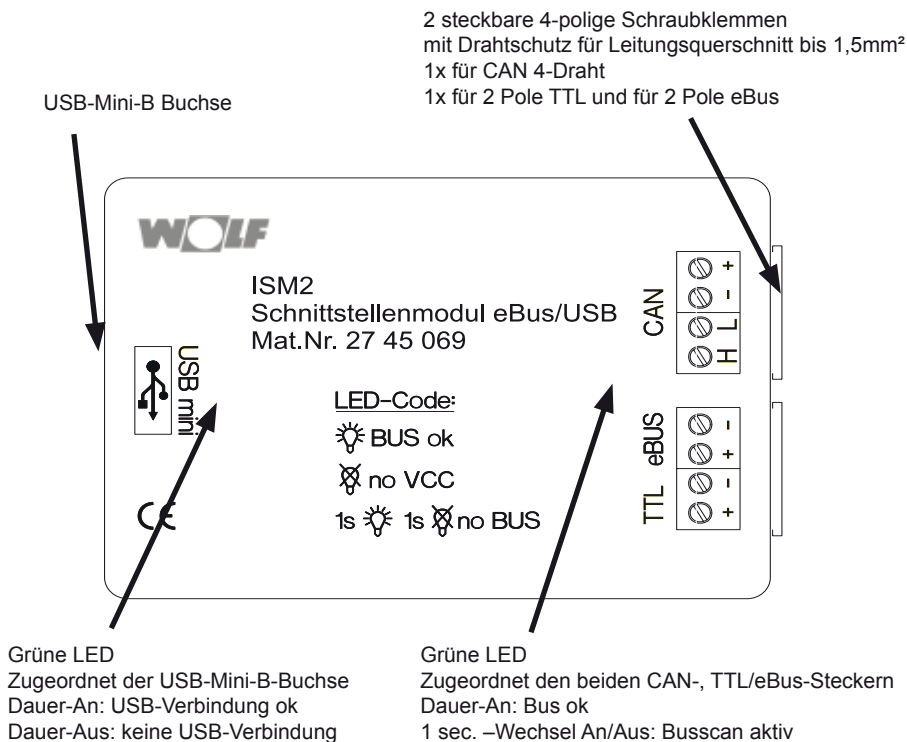
Schäden, die durch unsachgemäße Lagerung und Transport entstehen, gehen zu Lasten des Verursachers.

Entsorgung und Recycling:

Das Verpackungsmaterial ist nach den örtlichen gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen sachgerecht zu entsorgen. Für die Entsorgung defekter Systemkomponenten oder des Systems nach der Produktlebensdauer beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- Entsorgen Sie fachgerecht, d.h. getrennt nach Materialgruppen der zu entsorgenden Teile.
- Werfen Sie keinesfalls Elektro- oder Elektronikschrott einfach in den Müll, sondern nutzen Sie entsprechende Annahmestellen.
- Entsorgen Sie grundsätzlich so umweltverträglich, wie es dem Stand der Umweltschutz-, Wiederaufbereitungs- und Entsorgungstechnik entspricht.

Abmessungen, Elektrische Anschlüsse:



Technische Daten:

Abmessungen in mm mit aufgesteckten Steckern	83 x 51x 18 (BxTxH)
Unterstützte Feldbusse	CAN-4-Draht, eBus, eBus auf TTL-Pegel
Maximale Leistungsaufnahme	<1W
Schutzart	IP00
Schutzklasse	III
Temperaturbereich	0-50°C ohne Betauung
Lagertemperatur	-20°C - +60°C

Installation der Software:**Zur Softwareinstallation sind Administratorrechte erforderlich!**

Vor der Installation von WRS-Soft müssen alle bestehenden Versionen von ComfortSoft deinstalliert werden.

Nach der Installation muss WRS-Soft einmal mit Administrator-Rechten gestartet werden (Kommunikation testen). Anschließend kann jeder User WRS-Soft verwenden.

Software Download**Vorgehensweise zum Software Download!****Hinweis:**

Die aktuelle Software können Sie unter der Wolf-Homepage www.wolf-heiztechnik.de herunterladen.

- das Feld „Download“ anklicken → Fenster „Download-Center“ öffnet
- Bitte wählen Sie einen Bereich aus: „Software“
- WRS-Soft (ZIP-Datei) anklicken
- Datei speichern → Verzeichnis anwählen in welche die ZIP-Datei gespeichert werden soll.
- Nach erfolgtem Download, ZIP-Datei (Datei → Alle extrahieren) entpacken

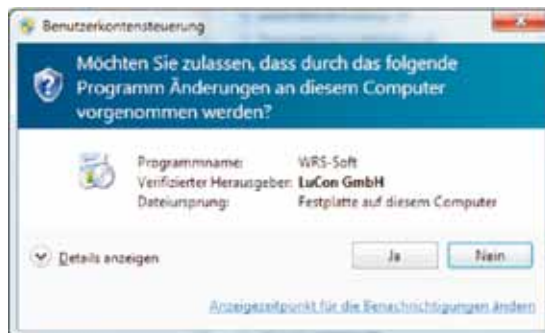
Installation durchführen:

1. Beenden Sie alle Programme (der Explorer kann zum Starten der Datei Setup.exe verwendet werden).
2. Bei Installation von der CD:
Installations-CD in das CD Laufwerk einlegen. Die Autostartfunktion startet den Installationsvorgang automatisch. Sollte dies nicht der Fall sein, kann die Datei „Setup.exe“ über den Explorer auf der CD gestartet werden.
3. Bei Installation von der Festplatte:
Alle Dateien von der Installations-CD oder vom Software Download in ein Installationsverzeichnis auf der Festplatte kopieren und die Datei „Setup.exe“ in diesem Verzeichnis starten.
4. Es erscheint der Installationsbildschirm. Befolgen Sie nun die Anweisungen auf dem Bildschirm.

Sie haben jederzeit die Möglichkeit durch Klicken auf >Abbrechen< die Installation zu beenden bzw. zu unterbrechen.

Die Installation kann zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufgenommen werden. Hierzu führen Sie alle vorhergehenden Schritte wie bei einer neuen Installation aus.

5. Bei folgenden, oder ähnlichen Meldungen abhängig vom verwendeten Betriebssystem, setzen Sie die Installation fort oder klicken auf den Button „Ja“.
Es besteht keine Gefahr für die Stabilität des Systems.



6. Nach erfolgreicher Installation erscheint die folgende Bildschirmmeldung: „Setup abgeschlossen“.
Starten Sie den Computer jetzt neu.

Das Programm ist komplett installiert und kann über Start/Programme/Comfort Soft oder über die Verknüpfung „ComfortSoft“ am Desktop gestartet werden.

Deinstallation der Software: Zur Softwaredeinstallation sind Administratorrechte erforderlich!

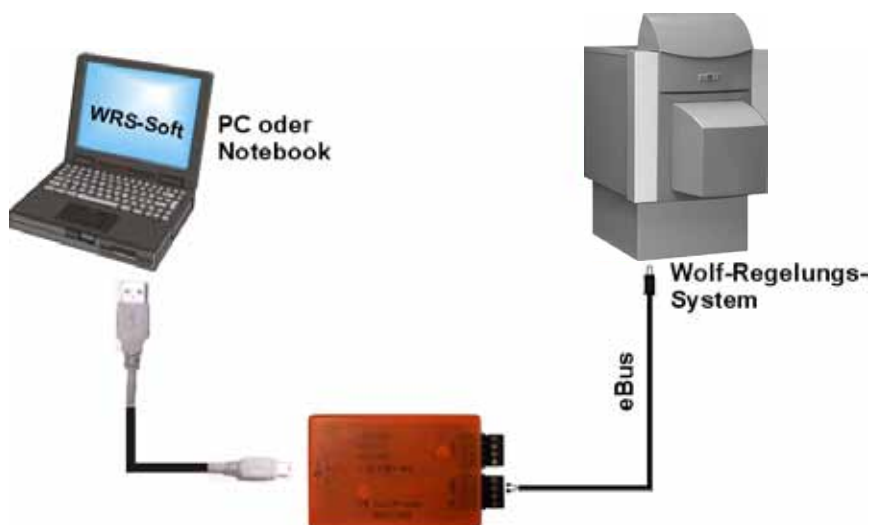
Die Deinstallation kann über die Windows-Systemsteuerung durchgeführt werden.

Deinstallation durchführen Deinstallation unter Windows:

1. Starten Sie die Deinstallation unter Windows mit:
> Start/Einstellungen/Systemsteuerung <
 2. Doppelklick auf das Symbol „Software“.
 3. Wählen Sie Comfort Soft aus und klicken Sie anschließend auf „Hinzufügen/Entfernen“.
 4. Es erscheint die Bildschirmmeldung „Löschen einer Datei oder Anwendung“.
 5. Klicken Sie auf >Ja<, um die Deinstallation zu bestätigen.
 6. Die Deinstallation wird durchgeführt. Nach erfolgreicher Deinstallation erscheint die Bildschirmmeldung „Die Deinstallation wurde erfolgreich abgeschlossen“.
 7. Löschen sie unter C:Programme den Ordner >ComfortSoft<
- Das Programm ist komplett deinstalliert.

Allgemeines

Über eine USB Schnittstelle kann eine direkte PC-Verbindung zum ISM 2 hergestellt werden. Mit der Fernwartungssoftware WRS-Soft können über das Schnittstellenmodul sämtliche Daten der angeschlossenen Heizungsanlage ausgelesen, geändert und übertragen werden. Es kann auch für Gebäudeleitzentralen eine dauerhafte Überwachung realisiert werden. In privaten Heizungsanlagen ist die einfache Bedienung und Anpassung über den PC möglich.



Anschluss:

1. Verbinden Sie die eBus-Leitung mit dem ISM 2.
Achten Sie dabei auf die Polarität der Anschlüsse.
Busleitungen müssen räumlich getrennt von Netzleitungen verlegt werden.
2. Stellen Sie die Verbindung des PC mit dem ISM 2 her (USB Kabel).
3. Die LED-Betriebsanzeige PC und eBus sollte nach kurzer Zeit statisch werden. Ist dies nicht der Fall, muss die eBus-Spannung überprüft werden
4. Das System ist nach Ablauf von 3 Minuten einsatzbereit. Sämtliche Regler der Heizungsanlage müssen im Normalbetrieb laufen. (Startphasen sind beendet, im Bedienmodul werden alle erforderlichen Symbole angezeigt).

Zwei ISM 2 am eBus:

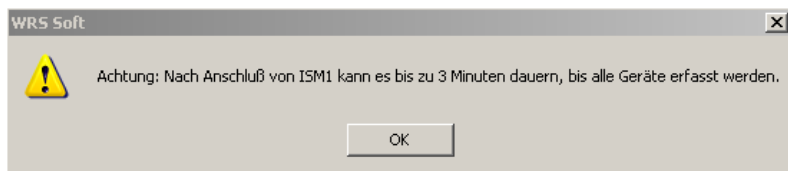
Es können maximal zwei ISM 2 an einer Anlage angeschlossen werden. Es ist auch eine Kombination von ISM1 und ISM2 möglich, dabei muss am ISM1 die Adresse geändert werden (siehe Montage- und Bedienungsanleitung WRS Fernwartungs-System mit ISM1, Einstellungen Buskennung ISM 1)

Verbindungsaufbau mit WRS-Soft:

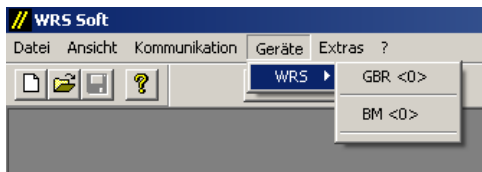
1. Starten Sie WRS-Soft auf dem PC und wählen Sie im Menü >Kommunikation< die Funktion >USB Verbindung herstellen<.

**Achtung**

Nach der Installation eines ISM 2 dauert es bis zu 3 Minuten bis alle angeschlossenen Regelungskomponenten vom ISM 2 erfasst werden. Das heißt, die LED-Betriebsanzeige muss mind. 3 Minuten statisch leuchten, erst danach stehen alle angeschlossenen Geräte in WRS-Soft zur Verfügung.



2. Nach dem Verbindungsaufbau wird die Anlagenkonfiguration ausgelesen. Nach Abschluss dieses Vorgangs, wird das Menü >Geräte< aktiv. Im Menü >Geräte< werden alle erfassten Anlagenkomponenten aufgelistet (siehe auch „Systemvoraussetzungen Heizungsanlage“).



Anzeige bei WRS-Systemkomponenten (Gas-Brennwert-Regelung GBR und Bedienmodul BM)

3. Ein Klick auf einen beliebigen eBus-Teilnehmer aus der Liste, öffnet die Benutzeroberfläche des WRS-Soft. Die weiteren Schritte sind im Kapitel „Bedienung WRS-Soft“ beschrieben.

Hinweis:

Nachfolgend wird auf die Darstellung und Bedienung von WRS-Soft in Verbindung mit WRS-Komponenten eingegangen. In Verbindung mit anderen Komponenten, die in den Systemvoraussetzungen genannt werden, weicht die Darstellung von der nachfolgenden Beschreibung ab. Die Bedienung erfolgt weitestgehend analog.

Nach dem Start des Programms WRS-Soft erscheint folgende Oberfläche:

Einstieg:

Im Menüpunkt „Kommunikation“ kann die Verbindung zur Anlage hergestellt werden (siehe vorhergehende Kapitel). Nach einem erfolgreichen Verbindungsaufbau kann auf die Anlage zugegriffen werden.

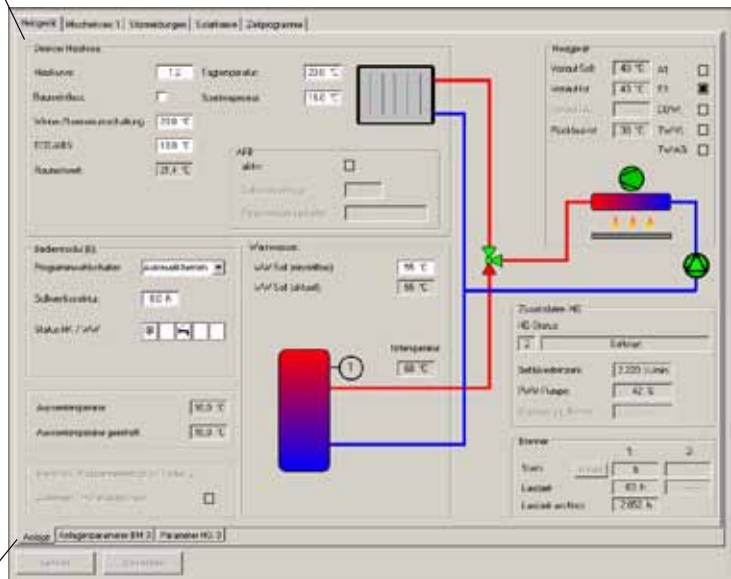
Durch die Auswahl eines Gerätes im Menü „Geräte“ wird die Benutzeroberfläche geöffnet.

WRS	
CGB	Gas Brennwert Regelung
GHR	Gas Heizwert Regelung
R1/R2/R3/R21	Kesselregelung
MM	Mischerm modul
SM1/SM2	Solarmodul
BM	Bedienmodul
KM	Kaskadenmodul
COB	Öl-Brennwertgerät
CGS/CGW	Gasbrennwert Zentrale
MGK	Gasbrennwertkessel

In der Benutzeroberfläche von WRS-Soft wird die angeschlossene Anlage auf verschiedene Seiten dargestellt. Je nach Konfiguration der einzelnen Komponenten werden zusätzliche Karten (Solarmodul, Mischerkreis, etc.) eingeblendet. Eine schematische Darstellung des Wärmeerzeugers auf der Seite „Heizgerät“ zeigt die aktuellen Betriebsinformationen. Es können alle Einstellungen getroffen werden, die an den Bedienmodulen an der Anlage möglich sind. Sämtliche Parameter sind in der jeweiligen unteren Seitenauswahl aufgeführt. Aktuelle und gespeicherte Störmeldungen werden auf der Seite „Störmeldungen“ angezeigt. Zeitprogramme können mit verschiebbaren Balken schnell und einfach eingestellt und geändert werden. Alle getroffenen Einstellungen oder Änderungen sind nach dem Senden an die Heizungsanlage im installierten Bedienmodul sichtbar und überprüfbar.

Beispiel: Darstellung eines Heizgerätes

Auswahl Anlagenkomponenten und allgemeine Daten (obere Seitenauswahl)



Auswahl zugehöriger Gerätedaten (untere Seitenauswahl)

Achtung

Die WRS-Soft Benutzeroberfläche zeigt eine prinzipielle hydraulische Darstellung der Heizungsanlage aufgrund der angeschlossenen Komponenten. Eine Übereinstimmung mit den Gegebenheiten der Anlage vor Ort kann nicht gewährleistet werden.

Menüführung:

In der Benutzeroberfläche von WRS-Soft erfolgt die Auswahl der jeweiligen Anlagenfunktionen durch das Anklicken der entsprechenden Seiten (obere Seitenauswahl). Die zugehörigen gerätespezifischen Daten (Parameter) können an der unteren Seitenauswahl durch Anklicken ausgewählt werden. Weiter sind die Zeitprogramme und die Störmeldungen dargestellt. Beim erstmaligen Zugriff auf eine Anzeigeseite werden zunächst die aktuellen Daten von der dargestellten Seite ausgelesen. Es erscheint folgendes Feld:



Das Senden von geänderten Daten erfolgt über den Button >Senden<. Mit >Abbrechen< kann dieser Vorgang abgebrochen werden.

Achtung

Beim Senden von Daten mit dem Button >Senden<, werden nicht nur die geänderten Werte der gerade geöffneten Seite gesendet, sondern auch geänderte Werte anderer Seiten.

Heizgerät:

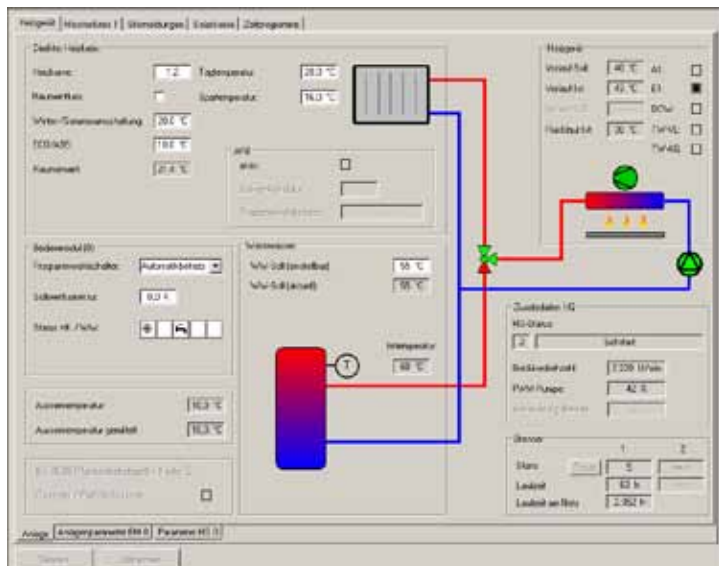
Hier wird der hydraulische Aufbau des angeschlossenen Wärmeerzeugers schematisch dargestellt. Je nach Art des Heizgerätes und der Anwendung variiert die Darstellung.

Es werden alle aktuellen Betriebsdaten angezeigt. Ein aktives Aggregat (Pumpe, Gebläse) und die momentane Ventilstellung wird grün dargestellt.

Nicht aktive Komponenten und Daten werden transparent angezeigt. Auf dieser Seite werden die Grundeinstellungen für die Anlage eingestellt.

Beispiel:

Gasbrennwertgerät mit angeschlossenem Warmwasser-Speicher



Mischerkreis 1 - 7:

Hier wird je nach Konfiguration der hydraulische Aufbau und die Anschlussbelegung der am Mischermodule oder der Kesselregelung R3 angeschlossenen Mischerkreise angezeigt. Die Grundeinstellungen für den entsprechenden Kreis können angepasst werden. Eine aktive Mischerkreispumpe oder ein aktiver Ausgang A1 wird durch ein ausgefülltes Feld dargestellt.

Sind mehrere Mischermodule angeschlossen, werden der Anzahl entsprechend weitere Seiten für die jeweiligen Heizkreise einblendend.

Achtung

Ist zum Mischermodule mit der Adresse 1 kein zugehöriges Bedienmodul (mit Adresse 1) vorhanden, wird automatisch ein BM mit der Adresse 1 erzeugt. Dies wird in der Geräteübersicht im Menü >Geräte< angezeigt. Zudem erscheint mit der Seite des 1. Mischerkreises eine Parameterseite „Anlagenparameter BM 1“. Dabei handelt es sich um die selben Anlagenparameter wie im BM 0.

Beispiel: Mischerkreis mit Konfiguration 8

Konfiguration: Konfiguration 8

Anschluss:

Anschluss	Belegung	Wert
MaxTh	Maximalthermocoll	
MKP	Mischerkreispumpe	☒
MM	Mischermodule	Zu
A1	nicht belegt	☐
E1	nicht belegt	
E2	nicht belegt	
VF	Mischerkreisschieber	33 °C

Einstellungen:

Programmwechsel H2O:	Automatikbetrieb
Sollwertcookzeit	0.0 h
Tagtemperatur:	20.0 °C
Speltemperatur:	16.0 °C
Raumswel:	24.1 °C
Winter / Sommerumschaltung	20.0 °C
Umschaltung ECO/ABS:	10.0 °C
Heckurve:	0.8
Raumverflus:	
Vollaufschwit MK:	20.0 °C
WW Soll (parallel):	
WW Soll (aktuell)	55 °C

Status HK: ☐ ☒ ☐ ☐

AFB: ☐ ☒

Mischerkreis 1: Parameter MM 1 Anlagenparameter BM 1

Buttons: Senden Abbrechen

Störmeldungen:

Hier werden alle im Heizgerät gespeicherten Störmeldungen und aktuell aktive Störungen angezeigt. Mit >Störungshistorie löschen< werden die abgespeicherten Störmeldungen im Heizgerät gelöscht.

Aktuell anliegende Störungen der Gesamtanlage werden bei „Aktive Störmeldungen an der Heizanlage“ dargestellt. Ist die Störung behoben, wird die Anzeige nach einer kurzen Zeit selbsttätig wieder ausgeblendet.

Beispiel: Störmeldeseite mit gespeicherten Störmeldungen am Heizgerät

Heizgerät | Mischkreis 1 | **Störmeldungen** | Solarkreis | Zeitprogramme

Störungshistorie am Heizgerät

Nr.	Störcode	Beschreibung	Zeitpunkt
01	16	Rücklaufkühler defekt	12.03.2007 11:36
02	14	Speicherfühler defekt	12.03.2007 11:47
03	4	keine Flammebildung	12.03.2007 11:50

Störungshistorie löschen

Aktive Störmeldungen an der Heizanlage:

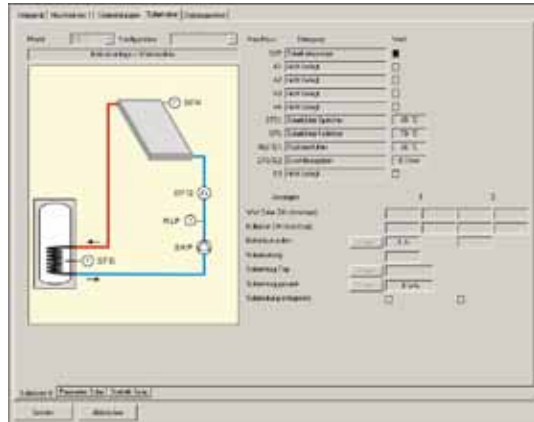
Nr.	Störcode	Gerät	Beschreibung
01	4	Heizgerät (1)	keine Flammebildung

Störung H5 D

Senden Abbrechen

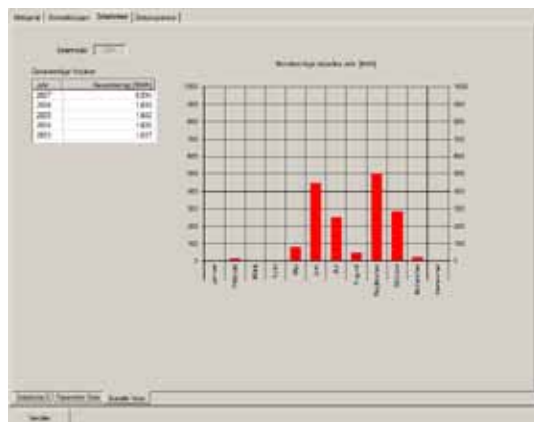
Solarkreise:

Hier wird je nach angeschlossenen Solarmodul und Konfiguration der hydraulische Aufbau des am Solarmodul angeschlossenen Solaranlage angezeigt. Eine aktive Solarkreispumpe oder ein aktiver Ausgang A1 – A4 wird durch ein ausgefülltes Feld dargestellt.
Beispiel: Einkreissolaranlage mit Wärmemengenzähler



Solarstatistik:

Ist am Solarmodul die Erfassung der Wärmemenge eingestellt und ist am eBus ein Funkuhrmodul angeschlossen, wird auf der Seite „Solarstatistik“ die gewonnene Wärmeenergie aufgezeichnet. Die Statistikbalken des Vorjahres bleiben bestehen, bis sie wieder vom aktuellen Monat überschrieben werden.
 Die Seite „Solarstatistik“ wird immer angezeigt, auch wenn keine Wärmemengenerfassung eingestellt wurde.
 Die Auswahl der Seite erfolgt durch das Anklicken der Auswahl >Statistik Solar< (unten).
Beispiel: Anzeige einer Solarstatistikseite mit erfassten Erträgen



Zeitprogramme:

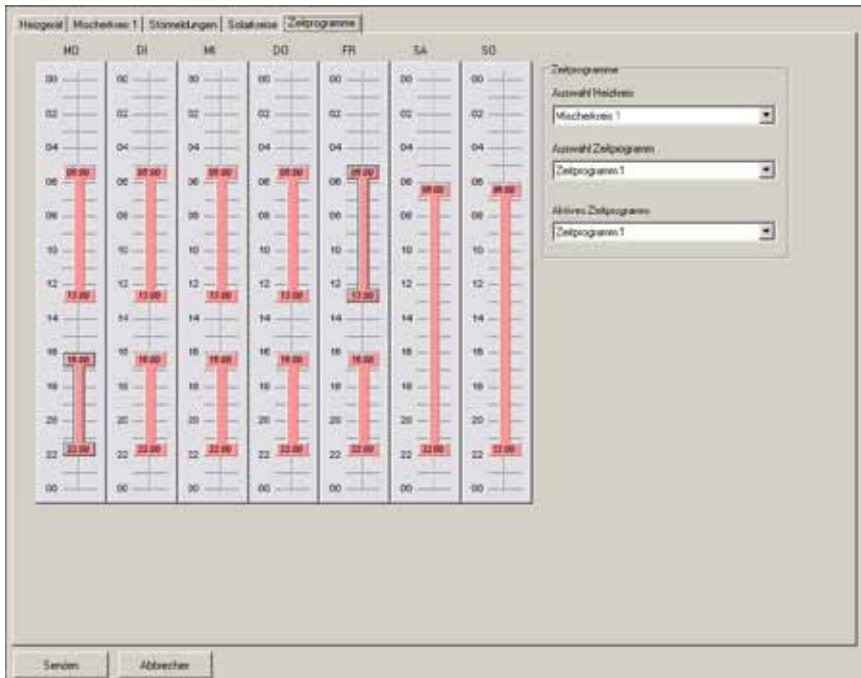
Anzeige und Einstellung sämtlicher Zeitprogramme der Heizungsanlage mit verschiebbaren Balken. Die Balken stellen die Zeit für den angehobenen Betrieb (Tagtemperatur) bzw. Freigabe für Warmwasserbetrieb dar. Außerhalb dieser Schaltzeiten ist die Zeit für den abgesenkten oder Aus- Betrieb (Spartemperatur) aktiv bzw. der Warmwasserbetrieb gesperrt.

Einstellung Zeitprogramm:

Die Einstellung der Schaltzeiten ist vom jeweiligen Zeitprogramm (1 – 3) abhängig (entsprechend der Grundeinstellung im Bedienmodul BM). Mit einem Klick auf den Balken mit gehaltener Maustaste kann dieser verschoben werden und die gesamte Schaltzeit geändert werden. Wird der Mauszeiger zum oberen oder unteren Ende des Balkens bewegt, verändert sich der Zeiger zu einem Zugspeil. Die Anfangs- und Endzeiten der jeweiligen Schaltzeit können durch Verlängern oder Verkürzen geändert werden.

Neue Schaltzeiten (max. 3 pro Tag) können eingefügt werden, indem auf einen freien Platz der Zeitlinie eine neue Schaltzeit „aufgezogen“ wird. Klicken Sie auf einen freien Platz der Zeitlinie, bleiben Sie auf der linken Maustaste und ziehen den Zeiger nach unten oder oben. Eine neue Schaltzeit wird geöffnet.

Beispiel: Einstellung der Schaltzeit des Mischerkreis 1



Auswahl Heizkreis:

Hier kann die Auswahl des Kreises erfolgen, dessen Zeitprogramm angezeigt / geändert werden soll. Zur Auswahl stehen, je nach angeschlossener Anlage Heizkreis / Mischerkreis / Warmwasser / Zirkulation.

Auswahl Zeitprogramm:

Pro Heizkreis kann eines der 3 in der Grundeinstellung des Bedienmoduls wählbaren Zeitprogramme ausgewählt und angepasst werden.

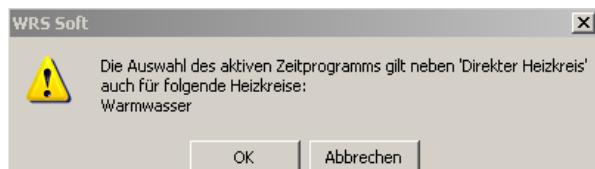
Aktives Zeitprogramm:

Auswahl des Zeitprogramms (1 – 3), das für den in „Auswahl Heizkreis“ gewählten Heizkreis aktiv sein soll.

Achtung

Das Ändern des aktiven Zeitprogramms erfolgt für alle am entsprechenden Bedienmodul angeschlossene Heizkreise

Beim Senden erscheint folgender Hinweis:



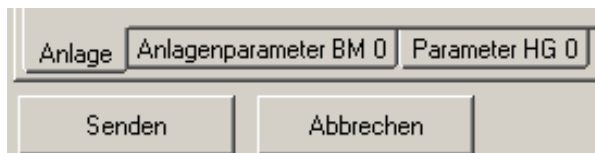
Ändern von Werten / Einstellungen:

Alle veränderbaren Werte in der Benutzeroberfläche von WRS-Soft sind im Anzeigefeld weiß hinterlegt. Klickt man mit dem Cursor in das Feld und markiert den dort angezeigten Wert, kann dieser über die Tastatur geändert werden. Festgelegte Auswahlmöglichkeiten finden sich beim Öffnen von Pull-Down Menüs.

Sind Anzeigefelder grau hinterlegt, wird der darin enthaltene Wert nur angezeigt. Ausnahme: Parameter können mit der Eingabe eines Fachmanncodes verändert werden.

Anzeige und Änderung von Parametern:

Die Fachmannparameter der jeweiligen Geräte können durch die Eingabe des Fachmanncodes verändert werden. Da diese Einstellungen nur durch Fachpersonal erfolgen dürfen, sind die Parameter durch einen Fachmanncode schreibgeschützt.



Diese Parameter werden durch Auswahl der entsprechenden Seite angezeigt.

Achtung

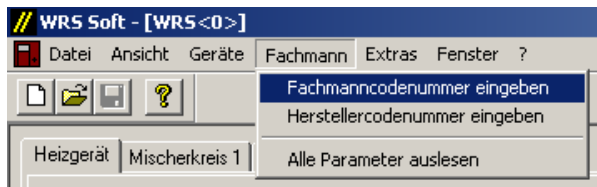
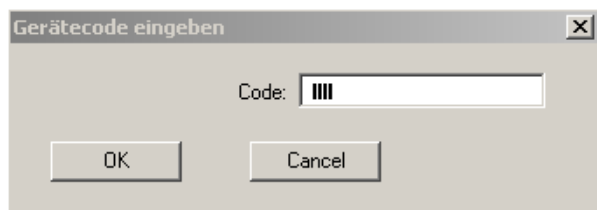
Änderungen dürfen nur von einem anerkannten Fachwerksbetrieb oder dem Wolf-Kundendienst durchgeführt werden.

Bei unsachgemäßer Bedienung kann dies zu Funktionsstörungen führen. Bei der Einstellung von Parameter HG 05 (Frostschutz Außentemperatur) ist zu beachten, dass bei Temperaturen unter 0°C ein Frostschutz nicht mehr gewährleistet ist. Dadurch kann die Heizungsanlage beschädigt werden.

Eingabe des Fachmanncodes:

Die Einstellungen und Funktionen der einzelnen Parameter finden Sie in der jeweiligen Geräteanleitung.

Nach der Eingabe des Fachmanncodes können die Parameter verändert werden.

**Fachmanncodenummer: [1234]**

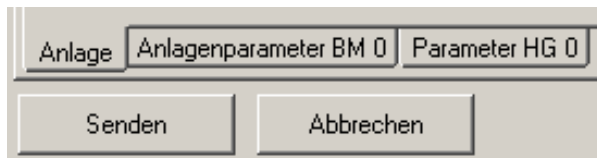
Nach der Eingabe dieser Codenummer und Bestätigung mit >OK< werden die Anzeigeflächen der veränderbaren Parameter weiß hinterlegt und können verändert werden.

Klickt man bei einem Parameter mit dem Cursor in das weiße Feld und markiert den dort angezeigten Wert, kann dieser über die Tastatur geändert werden. Festgelegte Auswahlmöglichkeiten finden sich beim Öffnen von Pull-Down Menüs.

Senden an die Heizungsanlage:

Wurden auf der Benutzeroberfläche alle nötigen Einstellungen getätigt, können die veränderten Werte an die Heizungsanlage gesendet werden.

Das Senden von geänderten Daten erfolgt über den Button >Senden<. Mit >Abbrechen< kann dieser Vorgang abgebrochen werden.

**Achtung**

Beim Senden von Daten mit dem Button >Senden<, werden nicht nur die geänderten Werte der gerade geöffneten Seite gesendet, sondern auch geänderte Werte anderer Seiten.

Speichern von Parameter und Einstellungen einer Anlage:

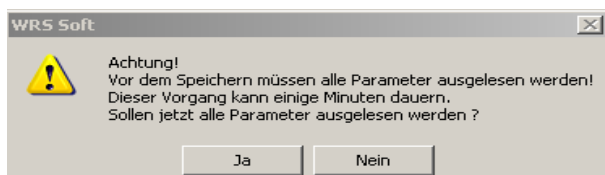
Zur Archivierung aller Parameter und Einstellungen einer Anlage können diese gespeichert werden.
Für diesen Vorgang muss die Benutzeroberfläche geöffnet sein.

Im Programmmenü >Datei< mit >Speichern unter< speichern Sie die gerade geöffnete Heizungsanlage mitsamt allen Parametern und Einstellungen. WRS-Soft ruft als Speicherpfad zunächst den Installationsordner von WRS-Soft auf. Wählen Sie zuerst den gewünschten Speicherpfad und geben Sie anschließend den Dateinamen ein. Der Dateityp (z.B. Dateiname.wrs) wird von WRS-Soft vorgegeben. Für die Ablage erzeugter Dateien (Speicherung) ist im Installationsordner von WRS-Soft der Ordner „Device“ vorgesehen.

Achtung

Um alle aktuellen Einstellungen einer Anlage korrekt abzuspeichern, müssen zuvor alle Parameter der gesamten Anlage ausgelesen werden.

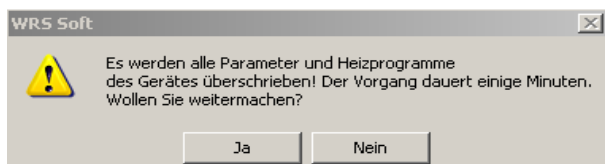
Nach dem Befehl >Speichern< oder >Speichern unter< erscheint folgender Dialog:

**Senden von gespeicherten Parametern und Einstellungen einer Anlage:**

Abgespeicherte Anlagen können jederzeit geöffnet, bearbeitet und an eine Anlage gleichen Aufbaus gesendet werden. Somit ist eine Inbetriebnahme gleicher Anlagen komfortabel möglich.

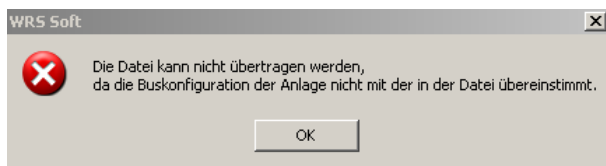
Eine bereits abgespeicherte Anlagenkonfiguration kann geöffnet und mit dem Button >Senden< auf die Anlage übertragen werden. Im Ordner „Device“ sind zuvor gespeicherte Anlagendateien abgelegt. Auf der Installations-CD sind im Ordner „Standardanlagen“ Anlagenkonfigurationen mit Standardwerten (Werkseinstellung) hinterlegt. Diese können von CD geöffnet werden oder in einen beliebigen Ordner Ihres PC's kopiert werden. Die Dateien können mit >Datei< und >Öffnen< aufgerufen, geändert und an die Anlage gesendet werden.

Beim Senden von kompletten Anlagen werden sämtliche Parameter der Anlage überschrieben!

**Achtung**

Das Senden von kompletten Anlagen ist nur bei Anlagen mit gleicher Gerätezusammenstellung (R2, MM, SM1) möglich!

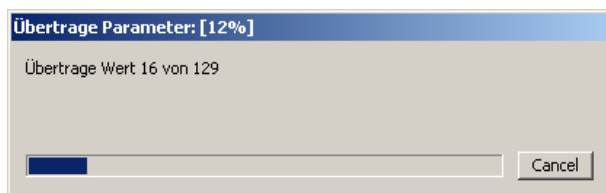
Ansonsten erscheint folgende Fehlermeldung:



Bevor eine Anlage gesendet werden kann, muss eine Kommunikation aufgebaut werden. Dazu erscheint nach dem Betätigen des Buttons >Senden< folgender Dialog:



Das Senden kann einige Minuten dauern. Anhand der Fortschrittsanzeige kann der Sendefortschritt beobachtet werden:



Menü Datei:

Das Programm WRS-Soft ist Windows-typisch aufgebaut. Auf die allgemeinen Funktionen wird daher nur stichpunktartig eingegangen.

Neu:

Diese Funktion ist nur bei Geräten wirksam, die nicht zu den Komponenten des WRS zählen. Mit dem Befehl „Neu“ kann eine neue Parameter-Datei erstellt werden. Ohne eine Verbindung zu einem Regler aufzubauen, können hier vorab Parametersätze festgelegt und zu einem späteren Zeitpunkt an ein Gerät übertragen werden. Mit der Auswahl des Gerätetyps (Rxx oder DFB) wird die Dateieindung (z.B. Dateiname.rxx) automatisch festgelegt.

Öffnen:

Mit dem Befehl >Öffnen< können Sie eine abgespeicherte Datei öffnen. Für die Ablage von Dateien (Speicherung) ist im Installationsordner von WRS-Soft der Ordner „Device“ vorgesehen. Falls Sie die gesuchte Datei an einem anderen Speicherort abgelegt haben, wählen Sie den entsprechenden Ordner über das Pull-Down Menü „Suchen in:“ und öffnen sie anschließend die Datei durch einen Doppelklick auf den Dateinamen.

Über den Befehl >Öffnen< können Sie auch abgespeicherte Datenprotokolle (z.B. Temperaturprofile) laden und fortschreiben.

Schließen:

Mit dem Befehl >Schließen< beenden Sie das gerade aktive Fenster bzw. die aktive Datei.

Speichern:

Mit dem Befehl >Speichern< speichern Sie die aktive Datei (z.B. Parameter-Datei oder Protokoll). Existiert noch keine Datei, so öffnet das gleiche Fenster wie bei >Speichern unter<.

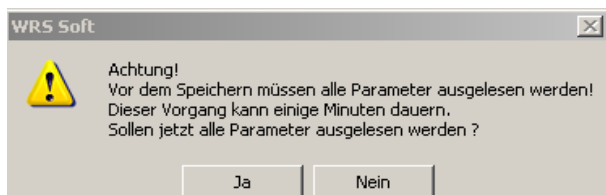
Speicher unter:

Eine bereits vorhandene Datei kann mit diesem Befehl unter einem neuen Dateinamen gespeichert werden. Mit dem Befehl >Speichern unter< speichern Sie die aktive Datei. WRS-Soft ruft als Speicherpfad zunächst den Installationsordner von WRS-Soft auf. Wählen Sie zunächst den gewünschten Speicherpfad und geben Sie anschließend den Dateinamen ein. Der Dateityp (z.B. Dateiname.wrs) wird von WRS-Soft vorgegeben. Für die Ablage erzeugter Dateien (Speicherung) ist im Installationsordner von WRS-Soft der Ordner „Device“ vorgesehen.

Achtung

Um alle aktuellen Einstellungen einer Anlage korrekt abzuspeichern, müssen zuvor alle Parameter der gesamten Anlage ausgelesen werden.

Nach dem Befehl >Speichern< oder >Speichern unter< erscheint folgender Dialog:



Abgespeicherte Anlagen können jederzeit geöffnet bearbeitet und an eine Anlage gleichen Aufbaus gesendet werden. Somit ist eine Inbetriebnahme gleicher Anlagen komfortabel möglich.

Drucken:

Mit der Druckfunktion können Sie die aktuell angezeigte Bildschirmansicht drucken.

Druckvorschau:

Mit der Druckvorschau kann vor dem Druck die Seitenansicht für den Druck eingesehen werden.

Beenden:

Mit diesem Befehl beenden Sie WRS-Soft.

Menü Ansicht:

Mit diesem Menüpunkt aktivieren/deaktivieren Sie die Symbolleiste und die Statusleiste im Programm WRS-Soft. Das Zeichen „√“ vor Symbolleiste bzw. Statusleiste zeigt Ihnen, ob dieser Menüpunkt aktiviert ist.

Symbolleiste:

Die Symbolleiste ist die obere Leiste mit Schaltfeldern.

Klicken Sie auf >Symbolleiste< um die Symbolleiste zu deaktivieren. Das Wiederholen dieses Vorgangs aktiviert die Symbolleiste wieder.

Statusleiste:

Die Statusleiste ist am unteren Rand des Programms zu finden. Sie beinhaltet die aktuellen Statusinformationen des Programms WRS-Soft. Klicken Sie auf >Ansicht/Statusleiste< um die Statusleiste zu deaktivieren.

Das Wiederholen dieses Vorgangs aktiviert die Statusleiste wieder.

Menü Kommunikation:

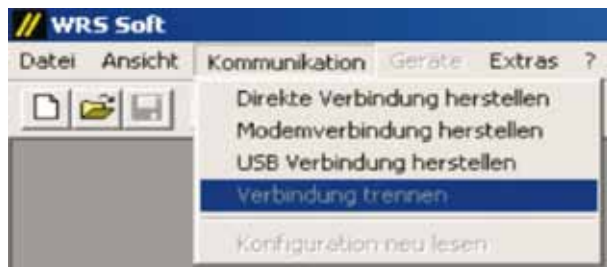
Das Menü Kommunikation beinhaltet die Funktionen zum Verbindungsaufbau zur Heizungsanlage. Ist die Protokollaufzeichnung oder die Benutzeroberfläche aktiv, wird dieses Menü ausgeblendet.

USB Verbindung herstellen:

Mit >USB Verbindung herstellen< kann vom PC aus eine direkte Verbindung zum Schnittstellenmodul ISM 2 und zu allen kommunikationsfähigen Komponenten der direkt angeschlossenen Heizanlage hergestellt werden. Warten Sie kurze Zeit bis das Einlesen der Systemkonfiguration abgeschlossen ist. Der Fortschritt dieser Prozedur ist an der Fortschrittsanzeige in der Statusleiste zu erkennen. Nähere Informationen sind dem Kapitel „direkte Anbindung über USB-Schnittstelle“ zu entnehmen.

Verbindung trennen:

Besteht eine USB Verbindung über PC, kann über >Kommunikation< und >Verbindung trennen< die Verbindung zur Heizungsanlage getrennt werden.



Achtung

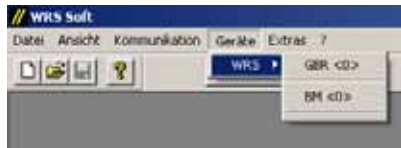
Vor dem Trennen der Verbindung zur Heizungsanlage sollten alle getroffenen Einstellungen an der Anlage und geöffneten Protokolle abgespeichert und / oder übertragen werden.
Der Button >Geräte< wird wieder deaktiviert.

Konfiguration neu lesen

Mit >Konfiguration neu lesen< lesen Sie bei bereits bestehender Verbindung eine Konfiguration erneut aus. Dies ist erforderlich, wenn dem Heizungssystem Regelungskomponenten entnommen oder hinzugefügt wurden. Waren zum Zeitpunkt des Verbindungsaufbaus noch nicht alle Regler vom ISM 2 erkannt, kann hier eine erneute Abfrage des eBus gestartet werden.

Menü Geräte

Im Menü >Geräte< werden alle angeschlossenen Systemkomponenten aufgelistet (siehe „Systemvoraussetzungen“). Diese Anzeige ist nur aktiv, wenn eine Verbindung über das ISM 2 zur Heizungsanlage besteht.
Die Komponenten des Wolf-Regelungs-Systems befinden sich im Untermenü >WRS<.

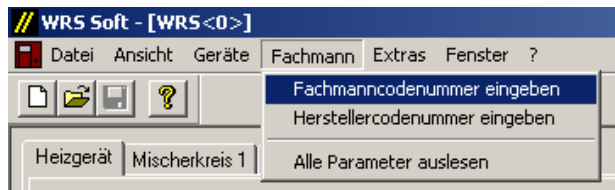


Anzeige bei WRS-Systemkomponenten (Gas-Brennwertregelung GBR und Bedienmodul BM)

Ein Klick auf den jeweiligen eBus-Teilnehmer auf der Liste, öffnet die dazugehörige Benutzeroberfläche des WRS-Soft.

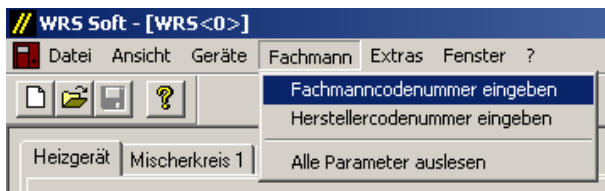
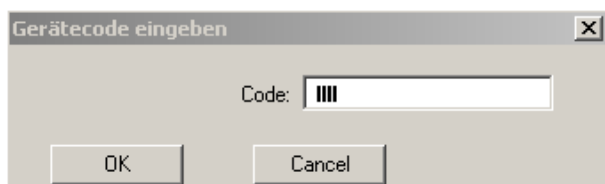
Menü Fachmann:

Dieser Menüpunkt erscheint nur bei aktivierter Benutzeroberfläche. In diesem Menü können die Fachmanncodenummer und die Herstellercodenummer eingegeben werden. Weiter kann das Auslesen sämtlicher Parameter der Heizungsanlage aktiviert werden.



Fachmanncodenummer eingeben:

Der Fachmanncode ermöglicht das Ändern sämtlicher Parameter der angeschlossenen Heizungsanlage.

**Fachmanncodenummer: [1234]**

Nach der Eingabe dieser Codenummer und Bestätigung mit >OK< werden alle Anzeigeflächen in den Parameterseiten der jeweiligen Geräte weiß hinterlegt und können verändert werden.

Parameter können hier markiert und dann geändert werden. Festgelegte Auswahlmöglichkeiten finden sich beim öffnen von Pull-Down Menüs.

Achtung

Die Parameter einer Heizungsanlage dürfen nur von Fachkräften geändert und eingestellt werden. Der Hersteller schließt für sich jegliche Haftung für irgendwelche Schäden bzw. Folgeschäden aus, die aufgrund der Benutzung dieses Produkts entstehen. Unberührt hiervon bleiben Ansprüche, die auf unabdingbaren Vorschriften zur Produkthaftung beruhen.

Herstellercodenummer eingeben:

Diese Codenummer ist ausschließlich für den Wolf-Kundendienst verwendbar.

Alle Parameter auslesen:

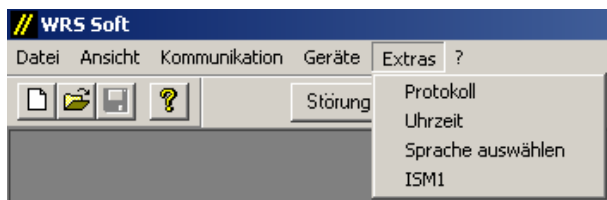
Wird diese Funktion aktiviert, werden sämtliche Parameter und Einstellungen der angeschlossenen Heizungsanlage ausgelesen. Je nach Umfang der Anlage kann dieser Vorgang einige Minuten in Anspruch nehmen. Anhand der Fortschrittsanzeige kann der Status beobachtet werden.

Wurden in WRS-Soft unbeabsichtigte Änderungen getroffen, die noch nicht zu den Heizungsreglern gesendet wurden, können hier die aktuellen Einstellungen der Anlage wieder ausgelesen werden.

Für das Abspeichern der aktuellen Gerätekonfigurationen müssen ebenfalls vorher alle Parameter ausgelesen werden. (siehe „Menü Datei“ – „Speichern unter „)

Menü Extras:

Die Aufzeichnung eines Datenprotokolls, Einstellung der Uhrzeit, der Sprache und die Parametrierung des ISM 2 sind über dieses Menü möglich.

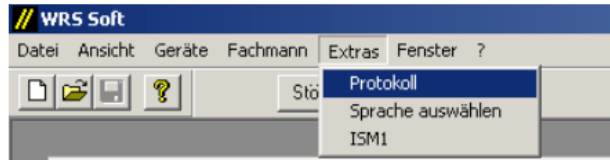


Menü Protokoll:

Im Menüpunkt „Protokoll“ des Protokollfensters stehen die Funktionen, die die Aufzeichnung und Protokollierung von Anlagendaten betreffen, zur Verfügung.

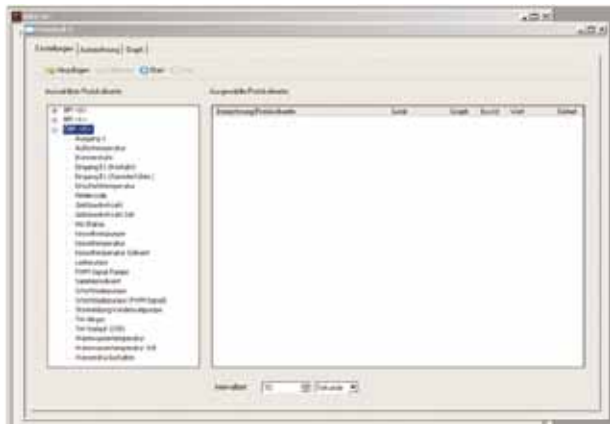
Hinweis:

Mit aktivieren der Protokollfunktion wird abhängig von den verwendeten Modulen, der Menge der ausgewählten Werte und der eingestellten Intervallzeit die Buslast zusätzlich erhöht. Sollte dies zu Funktionsstörungen führen, muss die Intervallzeit vergrößert oder die Anzahl der Werte verringert werden.



Einstellungen:

Bei der Anwahl dieses Menüpunktes öffnet sich das Fenster mit den Protokolleinstellungen:



Die erfassten Daten werden im Protokollfenster dargestellt.

[illegible]

Beenden oder Unterbrechung der Datenaufnahme.

Löschen:

Löschen der aufgenommenen Daten eines Protokolls.

Graph öffnen:

Mit dieser Funktion wird die grafische Darstellung der aufgenommenen Messwerte aktiviert.

Bei abgespeicherten Protokollen können die aufgezeichneten Daten auch im Offline-Betrieb grafisch dargestellt werden.

Hinweis: Bei der grafischen Darstellung können maximal 13 Werte angezeigt werden. Unter „Einstellungen“ ausgewählte Protokollwerte können mit dem Button „Graph“ die Werte ausgewählt werden, die dargestellt werden sollen (Aufzeichnung anzeigen).



Daten exportieren:

Die Daten können zur späteren Auswertung in eine Dateiformat exportiert werden, das in eine Tabellenkalkulation wie z.B. Microsoft Excel eingelesen werden kann.

Wählen Sie zum Exportieren >Datei<>Protokolldaten exportieren< und geben Dateiname und Dateieindung, z.B. „Name.xls“ ein.



Menü Extras:

Zur Verarbeitung und Aufbereitung der Daten mit Excel öffnen Sie die Datei. Nun stehen Ihnen alle Excel-Funktionen zur Verfügung

Uhrzeit:

Unter >Uhrzeit< können Sie die aktuelle Uhrzeit und das Datum des PC's auf die Komponenten der angeschlossenen Anlage übertragen. Dieser Punkt ist nur aktiv, wenn eine Verbindung zur Heizungsanlage vorhanden ist und die Benutzeroberfläche der WRS-Soft nicht aktiv ist.

Die Übertragung der PC-Uhrzeit auf die Anlage kann auch auf der Benutzeroberfläche in der Parameterseite des Bedienmoduls mit der Adresse 0 (Anlagenparameter BM 0) vollzogen werden.

Sprache auswählen:

Unter >Sprache auswählen< können Sie eine der angezeigten Landessprachen wählen. Die Darstellung der Menüs erfolgt in der gewählten Landessprache. Klicken Sie nach dem Auswählen der gewünschten Sprache auf >OK<.

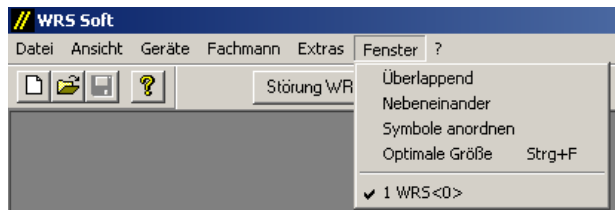
Die neue Einstellung ist erst nach einem Neustart gültig.

Achtung

Diese Funktion ist nur aktiv, wenn zuvor die Verbindung zu einem ISM 1 hergestellt wurde!

Siehe dazu die Montage- und Bedienungsanleitung WRS-Fernwartung-System.

Entsprechend anderer Windows-Anwendungen können verschiedene Fenster durch die Funktionen unter dem Menüpunkt >Fenster< verwaltet werden.

Menü Fenster:

Das aktive Fenster ist im Fenster-Menü durch ein Häkchen markiert. Durch Anklicken eines anderen Fensters kann das aktive Fenster gewechselt werden.

Menü „?“:

Unter dem Menüpunkt >?< und >Info...< können Sie die Versionsnummer Ihrer Software abfragen. Diese Information sollten Sie für Anfragen beim Wolf-Kundendienst bereithalten.

Fehlercodes:

In der folgenden Liste werden die Nummern der Stör-codes und die jeweilige Bedeutung aufgelistet. Diese Auflistung der Störmeldungen soll dem Heizungsfachmann das genaue Lokalisieren einer Störung ermöglichen (siehe Störmeldung BM-Modul).

Nr.:	Störung:
1	TB-Übertemperatur
4	Keine Flammenbildung
5	Flammenausfall im Betrieb
6	TW-Übertemperatur
7	STBA-Übertemperatur
8	Abgasklappe schaltet nicht
10	Vorlauffühler defekt
11	Flammenvortäuschung
12	Kesselfühler defekt (Vorlauffühler)
13	Abgastemperaturfühler defekt
14	Speicherfühler defekt (an Heizgerät)
15	Außentemperaturfühler defekt
16	Rücklauffühler defekt (an Heizgerät)
17	Fehler Modulationsstrom
20	Fehler Gasventil V1
21	Fehler Gasventil V2
22	Luftmangel
23	Fehler Luftdruckwächter
24	Fehler Gasgebläse
25	Fehler Gasgebläse
26	Fehler Gasgebläse
27	Warmwasserfühler WWF (Schichtenspeicher defekt)
30	CRC Fehler Kessel
31	CRC Fehler Brenner
32	Spannungsfehler 24 V
33	CRC Fehler Werkseinstellung
34	CRC Fehler BCC
35	BCC fehlt
36	CRC Fehler BCC
37	Falsche BCC
38	BCC-Nr. ungültig
39	BCC Systemfehler
40	Fehler Anlagenwächter E1
41	Fehler Strömungsüberwachung
42	Fehler Kondensatpumpe
45	Fehler Durchflusssensor
46	Fehler Warmwasserauslauffühler

Nr.:	Störung
52	Max. Speicherladezeit überschritten
60	Stau im Siphon
61	Stau im Abgassystem
64	Impulsgeber defekt (Solarmodul)
70	Mischerkreisfühler defekt
71	Fühler defekt (SFS an Solarmodul, E1 an MM)
72	Rücklauffühler defekt (an Solarmodul)
73	Fühler defekt (E3 an SM2)
76	Speicherfühler defekt
78	Sammlerfühler defekt
79	Fühler defekt (E1 an Kessel, E2 an MM, SFK an SM)
80	Außentemperaturfühler am Zubehörregler defekt
81	Fehler EEPROM
82	Fehler Ölstand
91	Fehler eBus-Kennung
97	Bypasspumpe defekt
98	Fehler Widerstandsstecker R21
99	Systemfehler Kesselregelung

Weitere Details zu den Fehlercodes sind der jeweiligen Bedienungsanleitung des Heizungsreglers zu entnehmen.

